Linoleum und Schalldämpfung?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-579469

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schlachthaus-Vergrößerung Basel. Grab-, Maurer- und Versetzarbeiten zum Waghaus an Gebr. Stamm, Baumeister, Basel; die Zimmerarbeiten zum Kutteleigebäude 2c. und zum Waghaus an Karl Müller-Oberer, Zimmermeister, und R. Riesterer-Asmus, Zimmermeister, Basel.

Gaswerk-Neubau St. Gallen. Maschinen- und Apparatenhaus. Beton- und Maurerarbeit an Bagatini, Rorschach; Zimmerarbeiten an Meyer, Rorschach; Granitlieferung an Schultheß u. Cie., Zürich; Steinhauerarbeiten in Sandstein an Lutz, Rorschach; Flaschnerarbeiten an Zellweger, St. Gallen.

Schulhausumbau Nänikon (Zürich). Maurerarbeit an J. Fischer, Nänikon; Zimmermannsarbeit an Aug. Schmidt, Nänikon; Schreinerarbeit an H. Ochsner, Nänikon; Parquetarbeit an J. Meier, Nänikon; Glaserarbeit an Fahrner in Uster, und Wolfensberger in Fällanden; Schlosserarbeit an Bachofen und Wunderli, Nänikon; Spenglerarbeit an W. Fischer, Nänikon; Zentralheizung an Altorfer u. Lehmann in Zofingen.

Schulhausumbau Marthalen. Maurerarbeit, Granit und Sandstein, an Möckli u. Urech, Maurer, Marthalen; Zimmerarbeiten an Konrad Isliker, Zimmermeister, Marthalen; Schreinerarbeiten an J. Toggenburger und W. Gachnang, Marthalen; Glaserarbeiten an Joh. Spalinger, Glaser, Dießenhofen; Parquetarbeiten an Weber-Hofmann, Winterthur; Schlosserarbeit an Gräser-Schweizer, Rheinau; Spenglerarbeit an Ulr. Hug, Spengler, Marthalen; Malerarbeit an E. Dreher, Malermeister, Schaffhausen.

Schulhausrenovation Ringwil (Zürich). Legen eines buchenen Riemenbodens an Jean Schnider, Hinwil; Maurerarbeiten an Bachmann, Maurer in Hinwil; Malerarbeiten an Malermeister Heß in Kempten.

Liefern und Legen der Parquetböden im Schulhaus Rickenbach (Zürich) an Müller-Deller, Baugeschäft, Wülflingen.

Erstellung des elektrischen Läutwerkes und Telephons für den Schießplatz Rüschlikon an die Firma Büchler & Pascal, elektrotechn. Installationsgeschäft, Friedensgasse 5 und 7, Seinau, Zürich.

Wasserversorgung Sidwald (Toggenburg). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an N. Kuhn in Neu St. Johann.

Kanalisationsanlage Oberstraße Straubenzell bei St. Gallen. Sämtliche Arbeiten an A. Rossi, Zementer, St. Gallen.

Korrektion der „Gründenstraße" im Dorfe Flurlingen. Sämtliche Arbeiten und Röhrenlieferungen an Ed. Pfister, Bauunternehmer, Andelfingen.

Die Eisenkonstruktion für die Brücken der Wynentalbahn wurde der mech. Werkstätte in Döttingen (Zschokke u. Co.) à Fr. 38.— per 100 Kg. übertragen.

Linoleum und Schalldämpfung?

(Eingesandt.)

Linoleum ist ein schalldämpfender Fußbodenbelag; dieses hat die Erfahrung bei der in immer größerem Umfange erfolgten Verwendung von Linoleum gelehrt. Nur in Massivbauten ist zufolge der meistens aus Beton und Eisen konstruierten Zwischendecken die Schalleitung so groß, daß der einfache Linoleumbelag ihr nicht immer eine gleich starke Schalldämpfung entgegenzusetzen vermag. Der Wunsch nach größerer Schalldämpfung hat deshalb in Baukreisen schon dazu geführt, dem Linoleum eine besondere Unterlage von gepreßten Korkplatten zu geben, obwohl das Verlegen der einzelnen Korkplatten die Herstellung des Linoleumfußbodens umständlicher macht und auch Unebenheiten der Oberfläche dabei nicht ausbleiben.

Ebenso hat man in dem sogen. Korklinoleum, das allerdings dicker, elastischer und schalldämpfender als das gewöhnliche Linoleum ist, einen verbesserten Schutz gegen Schallleitung gesehen, indessen weicht dieses Produkt infolge seiner, aus gröberen Korkteilchen gebildeten Struktur naturgemäß durch eine mehr rauhe und poröse Oberfläche von der gewohnten glatten Linoleumbahn wieder ab.

Neuerdings sind nun vom Patentamte Patente erteilt (Bremer Linoleumwerke Delmenhorst) auf mehrschichtiges Linoleum, das wie die Bezeichnung sagt, aus mehreren Schichten verschiedener Struktur bestehen und (unten) die Weichheit, Wärme und Schalldämpfung der Korkplatte bezw. des Korklinoleums mit (oben) der Widerstandsfähigkeit, Undurchlässigkeit und Glätte des gewohnten Linoleums in einem Stück vereinigen soll. Beachtenswert ist dabei auch, daß die Oberfläche nicht nur aus einem Farbton zu bestehen braucht, sondern mit durchgehenden Farben beliebig gemustert sein kann.

Ueberhaupt interessiert das Produkt schon durch sein eigenartiges Aussehen und durch den Querschnitt, aus welchem der Zweck dieses Fußbodenbelages sofort erkenntlich ist, und für Baukreise erscheint es speziell mit Bezug auf die Frage „Linoleum und Schalldämpfung" beachtenswert.

Die Fabrik hat es, nachdem sie seit Jahr und Tag es selbst eingehend beobachtet hat, nunmehr als „Bremalino-Duplex-Linoleum" in den Handel gegeben.

Verschiedenes.

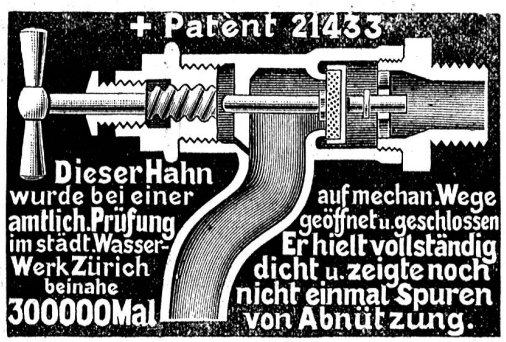
Bauwesen in Zürich. Laut Weisung zu dem Vertrag der Kreisdirektion Zürich der Bundesbahnen und dem Stadtrat von Zürich über die Erstellung eines Verbindungsgeleises vom Güterbahnhof zum neuen Schlachthof, welcher soeben dem Großen Stadtrat zur Genehmigung unterbreitet wird, betragen die Kosten für Geleise und einen elektrischen Motor mit Stromleitung 72,000 Fr.

Das Bauwesen in Bern floriert: Die Bieler Baugesellschaft Möri & Konsorten hat das Besenscheuergut bei Bern gekauft und will dort 10 Wohnhäuser auf einmal erstellen; die Baugesellschaft Holligen will am Fischermätteliweg 3 Wohnhäuser bauen; dann sind noch ein halbes Dutzend Bauunternehmer da, welche für 3 und 2 Häuserbauten Bewilligung nachsuchen und ein gutes Dutzend, welche für Einfamilienhäuser Baugespanne erstellt haben.

Bauwesen in Basel. (Korr.) Es fällt allgemein auf, daß, nachdem nun seit dem Brand der Ziegelei Passavant-Iselin in Allschwil fünf Wochen verflossen sind, mit dem Abbruch der Ruinen nicht begonnen wird, während doch die Arbeiter sehnsüchtig auf Beschäftigung warten. Es wird dadurch der Glauben erweckt — und verbreitet, — daß die Fabrik nicht wieder aufgebaut werden soll. Wie wir aus bester Quelle vernehmen, liegt der Fehler nicht an dem Eigentümer, sondern an der versichernden Gesellschaft, der „Urbaine" in Paris, welche nicht nur die Mobilien, sondern auch die Gebäude versichert hat und aus Gründen, die uns unbekannt sind, den Abbruch der zerstörten Gebäude und den Wiederaufbau verhindert. Die Eigentümer hatten gehofft, im Juli den Betrieb wieder aufnehmen zu können.

Neue Kirchenbauten. (rd.-Korr.) Die bernische Zukunftsstadt Biel bekommt ein neues Gotteshaus. Bis

Metallgiesserei und Armaturenfabrik Lyss



1923

Abgabe nur an Wiederverkäufer.